

Der Schwanberg und seine Geschichte

10.000 - 4.000 v. Chr.

Funde aus Alt-, Mittel- und Jungsteinzeit auf dem Schwanberg
erste Siedlungen in der Mittelsteinzeit

750 - 450 v. Chr.

erste Befestigungsanlagen

400 v. Chr.

Keltensiedlung auf dem Schwanberg

6./7: Jhd. n. Chr.

Hadelogasage vom Königsschloss auf dem Schwanberg

1023

Heinrich II. schenkt dem Schwanberg den Hochstift Würzburg

1248 - 1268

Bau einer Burg unter Fürstbischof Hermann von Lobdeburg

1525 - 1527

Zerstörung der Burg im Bauernkrieg

1605

Verkauf der Burg an Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn

Beginn des 18. Jhds.

Wiederaufbau der zerstörten Burg durch verschiedene Pächter der Würzburger Hofkammer

1802/03

Georg Bevern, Würzburger Hofkonditor, kauft das Schloss vom bayerischen Staat, errichtet Brunnen und Weinberge auf dem Kappelrangen, Saal und Gästezimmer im Schloss.
Auf dem Schwanberg finden Veranstaltungen und Bälle statt

1815 - 1897

Zahlreiche wechselnde Besitzer auf dem Schwanberg

1897

Jean Dern, ein Kaufmann aus Gießen, kauft den gesamten Schwanbergbesitz. Er gilt als der Wiederhersteller des Schwanbergs. Er renoviert die Gebäude, baut das Forsthaus und eine Straße und macht den Schwanberg zu einem vielbesuchten Ausflugsziel mit Gasthaus und zu einem Aufenthaltsort zur Sommerfrische

1911

Alexander Graf zu Faber-Castell kauft am 2.7.1911 den gesamten Dern'schen Besitz am Schwanberg und beginnt mit dem Ausbau der Infrastruktur

1917

Neubau einer Straße auf den Schwanberg und Bau des Gutshofes (Fertigstellung 1922), Verlegung der Stallungen aus dem Schloss, Einrichtung der Wasser- und Stromversorgung, Telefon

1919 - 1921

Der Schlosspark wird auf den wenig ertragreichen Feldern nordöstlich des Schlosses angelegt

1928

Radulf Graf zu Castell-Rüdenhausen (*22.8.1922) wird nach dem Tod seines Vaters neuer Besitzer des Schwanbergs

Gestaltung des „Würzgärtleins“ vor dem Schloss durch seine Mutter, Margaretha Gräfin zu Castell-Rüdenhausen, geb. Reichsgräfin von Zedtwitz-Moraván und Duppau, Renovierung des Schlosses

1944 - 1949

Amerikanische Einheiten besetzen das Schloss

Bei ihrem Abzug 1949 werden alle Unterlagen vernichtet, darunter auch alle Dokumente und Pläne zum Entwurf und zum Bau des Parks

1949 - 1957

Das Schloss wird Altenheim des Landkreises Kitzingen

1957

Der Pfadfinderinnen - Dienst e.V., heute Geistliches Zentrum Schwanberg e.V. pachtet das Schloss Ordenshaus und Tagungsstätten entstehen

1986

Bau der Michaelskirche auf dem Schwanberg nach dem Entwurf des Architekten Alexander Freiherr von Branca aus München

2004

Radulf Graf zu Castell-Rüdenhausen stirbt unvermählt und kinderlos

2005

Das Geistliche Zentrum Schwanberg e.V. kauft das Schloss und den Park

2009

Beginn der Sanierung des Schlossparks
